

5

Antifalten-Kosmetikum

10

Die Erfindung betrifft ein neues Antifalten-Kosmetikum auf Basis natürlicher Pflanzenextrakte.

Der Einsatz von Pflanzenextrakten in kosmetischen Mitteln ist bekannt. Überraschend ist oft bei Kombinationen mehrerer Pflanzenextrakte die daraus resultierende Gesamtwirkung, die nicht immer den Einzelwirkungen entspricht und auch von der Art der ausgewählten Pflanzenteile und der Extraktionsmittel abhängig ist. Von Mohn (Papaver) sind wegen des Alkaloidgehaltes meist nur innerliche Wirkungen bekannt. Auch Passiflora-Extrakte sind zumeist innerlich als krampflösendes oder entzündungshemmendes Mittel verwendet worden. Die EP 1002524 B1 beschreibt ein Gemisch von Muskatosenöl, Kamelienöl und Sonnenblumenöl, das auch Passionsblumenöl enthalten kann, als Mittel mit Anti-Aging-Wirkung. Minze (Menthae) ist äußerlich bisher insbesondere bei Hautreizungen eingesetzt worden oder zusammen mit anderen Pflanzen zur Hautaufhellung (WO02/065999). Die WO 03/083028 beschreibt ein Körperreinigungsmittel, das Mentha spicata var. Viridis als Wirkstoff enthält.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Kosmetikum zur Faltenreduzierung bereitzustellen, das beim Auftragen zugleich eine seidige Textur ohne entsprechende übliche Zusätze aufweist, elastizitätsverbessernd wirkt und einen langanhaltenden Feuchthaltungseffekt aufweist.

Erfindungsgemäß besteht das Antifalten-Kosmetikum aus einem W/O-Siliconölsystem und umfasst die folgenden aktiven Bestandteile (in Gew-% und bezogen auf das Gesamtgewicht des Kosmetikums)

- 5 0,05 bis 3 % eines Extraktes von Papaver,
0,05 bis 2 % eines Extraktes von Passiflora,
0,05 bis 3 % eines Extraktes von Mentha,
0,05 bis 3 % eines Extraktes von Myrtus
neben üblichen kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen,
10 Wirkstoffen oder Gemischen davon, deren Anteil zu 100 %
ergänzt wird.

- Es wurde gefunden, dass eine Kombination der vier genannten
speziellen Pflanzenextrakte eine Antifaltenwirkung auf
15 menschlicher Haut ausübt und deutliche Verbesserungen auch
bei Altershaut hinsichtlich der feinen Hautfalten erzielt
werden können.

- Zusätzlich zu den genannten aktiven Bestandteilen können
20 bevorzugt 0,5 bis 15 Gew-% einer Lösung des Hexapeptids
Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH₂ enthalten sein mit einem
Gehalt des reinen Peptids von 0,5 g/l. Besonders bevorzugt
sind 0,5-2,0 Gew-%. Die Antifaltenwirkung der erfindungs-
gemäßen Kombination von Pflanzenextrakten wird überraschend
25 verstärkt durch die Zugabe des genannten Hexapeptids, das
vermutlich die für die Faltenbildung gegebenenfalls
verantwortliche übermäßige Catecholaminfreisetzung hemmt.

- Vorzugsweise ist der aufbereitete Extrakt von Papaver ein
30 Extrakt von *P. rhoeas*, *P. adulis*, *P. incarnata*, *P. laurifolia*,
P. quadrangularis, *P. somniferum* oder Gemischen davon. Der
Papaver-Extrakt ist ein Extrakt mit einem mehrwertigen
Alkohol, wie z.B. Propylenglycol des Samens von Mohn bei 20-
50 °C, gegebenenfalls im Vakuum.

Weiterhin bevorzugt ist der aufbereitete Extrakt von *Mentha* ein Extrakt von *Mentha aquatica*, *Mentha arvensis*, *Mentha piperita*, *Mentha pulegium*, *Mentha rotundifolia*, *Mentha viridis* oder Gemischen davon mit einem Gehalt an *Mentha* von
5 etwa 0,5 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Extraktaufbereitung, die weiterhin Wasser, Stabilisierungsmittel und Konservierungsmittel enthalten kann (INCI: Water&*Mentha piperita* leaf extract). Die Extraktion erfolgt bei 20-50 °C.

10 Die Extrakte von *Passiflora*, z.B. *P. incarnata*, und von *Myrtus*, z.B. *M. communis*, *M. communis* 'Flore Pleno', *M. communis* ssp. *tarentia*, sind Blütenextrakte und werden mittels Propylenglycol (PPG) bei Temperaturen von 20-50 °C gewonnen. Die speziellen Gehalte im aufbereiteten Extrakt
15 liegen bei etwa 2-3 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Extraktaufbereitung, die weiterhin Wasser, PPG und Konservierungsmittel enthalten kann (INCI: Water&*Passiflora incarnata* flower extract bzw. Water&*Myrtus communis* flower extract).

20 Der Myrtenextrakt (z.B. *Myrtus communis*) ist ein wässrig-alkoholischer oder rein alkoholischer Extrakt von Blüten und Blättern, wobei der Alkohol ein mehrwertiger Alkohol wie Propylenglycol ist, und die Extraktion bei 20-50 °C
25 durchgeführt wird.

Das erfindungsgemäße Kosmetikum hat eine Textur, bei der sich die O/W-Emulsion beim Auftragen und leichten Verreiben auf der Haut in ein Gel umwandelt und dabei ein besonderes
30 Weichheitsgefühl hervorruft. Es tritt keinerlei Klebrigkeit auf. Insgesamt wird eine Art Botox-Effekt erzielt, der sich allerdings in einer Faltenreduzierung und -abflachung darstellt und zu einer jung aussehenden Haut führt.

35 Darüber hinaus ist eine Elastizitätsverbesserung der Haut

nach 4-wöchiger Behandlung von bis zu 40 % gefunden worden. Das Halten von hohen Feuchtigkeitsanteilen wurde über 8 Stunden festgestellt und in einer Langzeitstudie über 4 Wochen, so dass insgesamt ein signifikanter „long lasting“-
5 Effekt für diese Zusammensetzung der Erfindung gefunden wurde.

Insgesamt zeigte sich für das erfindungsgemäße Kosmetikum ein Hautglättungseffekt, wie er von den Einzelbestandteilen nicht
10 zu erwarten war. Das Erreichen der seidigen Textur tritt insbesondere ohne den Zusatz der sonst üblichen Pigmente oder Puder auf, so dass diese gänzlich weggelassen werden können.

Das erfindungsgemäße Kosmetikum enthält weiterhin kosmetische
15 Hilfs- und Trägerstoffe, wie sie üblicherweise in solchen Zubereitungen verwendet werden, z.B. Wasser, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Verdickungsmittel, Duftstoffe, Alkohole, Polyole, Ester, Elektrolyte, Gelbildner, polare und unpolare Öle, Polymere, Copolymere, Emulgatoren, Wachse,
20 Stabilisatoren.

Besonders bevorzugt ist der Zusatz von Antioxidationsmitteln und Radikalfängern. Zu derartigen Substanzen gehören Vitamine wie Vitamin C und Derivate davon, beispielsweise
25 Ascorbylacetate, -phosphate und -palmitate; Vitamin A und Derivate davon; Folsäure und deren Derivate, Vitamin E und deren Derivate, wie Tocopherylacetat; Flavone oder Flavonoide; Aminosäuren, wie Histidin, Glycin, Tyrosin, Tryptophan und Derivate davon; Carotinoide und Carotine, wie
30 z.B. α -Carotin, β -Carotin; Harnsäure und Derivate davon; α -Hydroxysäuren wie Citronensäure, Milchsäure, Apfelsäure; Stilbene und deren Derivate; sowie Gemische dieser Substanzen.

35 Das erfindungsgemäße Siliconölsystem besteht insbesondere aus

einer Kombination von Siliconölen mit einem Silicongel. Vorteilhaft einzusetzende Siliconöle sind z.B. Cyclohexasiloxane, Cyclopentasiloxane, Cyclotetrasiloxane, Dimethicone und Gemische davon.

5

Der Anteil der Siliconöle liegt dabei bevorzugt im Bereich von 5 bis 15 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht des Kosmetikums.

- 10 Kombinationen dieser Siliconöle mit Silicongelen sind z.B. solche mit Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer (73:13,5:13,5) oder mit Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer (73:13,5:13,5).

15

- Das erfindungsgemäße Kosmetikum kann zur Herstellung der O/W-Emulsionen Emulgatoren enthalten. Geeignete Emulgatoren für O/W-Emulsionen sind beispielsweise Anlagerungsprodukte von 2-30 Mol Ethylenoxid an lineare C₈-C₂₂-Fettalkohole, an C₁₂-C₂₂-Fettsäuren und an C₈-C₁₅-Alkylphenole; C₁₂-C₂₂-Fettsäuremono- und -diester von Anlagerungsprodukten von 1-30 Mol Ethylenoxid an Glycerin.

- Wie bereits beschrieben, ist der Zusatz von Pigmenten nicht erforderlich. Gewünschtenfalls können jedoch als kosmetische Hilfsstoffe Pigmente, Pigmentgemische oder Pulver mit pigmentartiger Wirkung hinzugegeben werden, was jedoch nicht bevorzugt ist. Darunter sind auch solche mit Perlglanz-Effekt zu verstehen. Diese Pigmente oder Puder können zum Beispiel sein Siliciumdioxid, Eisenoxide, natürliche Aluminiumsilicate wie Ocker, Titan(di)oxid, Glimmer, Kaolin, manganhaltige Tone wie Umbra und roter Bolus, Calciumcarbonat, Talkum, Glimmer-Titanoxid, Glimmer-Titanoxid-Eisenoxid, Wismutoxychlorid, Nylonkügelchen, Keramikkügelchen, expandierte und nichtexpandierte synthetische Polymerpulver, pulverförmige natürli-

che organische Verbindungen wie gemahlene Festalgen, gemahlene Pflanzenteile, sowie Glimmer-Titanoxid-organischer Farbstoff.

- 5 Polyole sind ebenfalls mögliche Bestandteile des erfindungs-
gemäßen Kosmetikums. Dies sind z.B. Propylenglycol,
Dipropylenglycol, Ethylenglycol, Isopren glycol, Glycerin,
Butylenglycole, Sorbitol und Gemische davon. Der Anteil des
Polyols liegt im Bereich von 0,1 bis 40 Gew-%, vorzugsweise
10 von etwa 5% bis etwa 20 Gew-% der Gelzusammensetzung.

Ein weiterer Zusatz für das erfindungsgemäße Kosmetikum ist
eine Wirkstoffzubereitung mit hohem Radikalschutzfaktor mit
einem Gehalt an einem durch Extraktion der Rinde von Que-
15 bracho blanco und nachfolgender enzymatischer Hydrolyse
gewonnenem Produkt, das wenigstens 90 Gew- % Proantho-
cyanidin-Oligomere und höchstens 10 Gew-% Gallussäure
enthält, in Mikrokapseln, sowie einem durch Extraktion
gewonnenen Seidenraupenextrakt, der das Peptid Cecropine,
20 Aminosäuren und ein Vitamingemisch enthält, und einem
nichtionischen, kationischen oder anionischen Hydro-Gel oder
Gemisch von Hydro-Gelen, und einem oder mehreren
Phospholipiden, und Wasser. Dies ist z.B. ein Wirkstoff-
komplex gemäß Beispiel 1 oder 2 von WO99/66881 oder z.B. ein
25 Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO 01/26617.
Überraschenderweise führt der Zusatz dieser
Wirkstoffzubereitung zu der erfindungsgemäßen Kombination zu
einer deutlich verbesserten Wirksamkeit bei den
radikalfangenden Eigenschaften (z.B. Radikalschutzfaktor RPF
30 des Wirkstoffkomplexes von Beispiel 2 von WO 99/66881 = 2120;
RPF der erfindungsgemäßen Extraktkombination in Beispiel 1 =
840; RPF Wirkstoffkomplex plus Extraktkombination = 3230
Radikale·10¹⁴/mg).

Darüber hinaus kann das erfindungsgemäße Kosmetikum vorteilhaft entsprechende wasser- und/oder öllösliche UVA- oder UVB-Filter oder beide enthalten. Zu vorteilhaften öllöslichen UVB-Filtern gehören 4-Aminobenzoessäure-Derivate wie
5 der 4-(Dimethylamino)-benzoessäure-(2-ethylhexyl)ester; Ester der Zimtsäure wie der 4-Methoxyzimtsäure(2-ethylhexyl)ester, Benzophenon-Derivate wie 2-Hydroxy-4-methoxybenzophenon; 3-Benzylidencampher-Derivate wie 3-Benzylidencampher.

10 Bevorzugte öllösliche UV-Filter sind Benzophenone-3, Butyl-Methoxybenzoylmethane, Octyl Methoxycinnamate, Octyl Salicylate, 4-Methylbenzylidene Camphor, Homosalate und Octyl Dimethyl PABA.

15 Wasserlösliche UVB-Filter sind z.B. Sulfonsäurederivate von Benzophenon oder von 3-Benzylidencampher oder Salze wie das Na- oder K-Salz der 2-Phenylbenzimidazol-5-sulfonsäure.

Zu UVA-Filtern gehören Dibenzoylmethan-Derivate wie 1-Phenyl-
20 4-(4'-isopropylphenyl)propan-1,3-dion.

Die Verwendung der erfindungsgemäßen kosmetischen Zusammensetzungen kann z.B. erfolgen in Form von Sonnencremes, Sonnengelen, After-sun-Produkten, Tagescremes, Nachtcremes,
25 Masken, Körperlotionen, Reinigungsmilch, Körperpuder, Augenkosmetik, Haarmasken, Haarspülungen, Haarshampoos, Duschgelen, Duschölen, Badeölen und in Produkten der dekorativen Kosmetik wie Deo-Stiften, Parfüm-Stiften, Lippenstiften, Gelen, Lidschattens, Kompaktproduktes wie Kompaktpuder oder
30 Kompaktwachs, Rouge, Grundierung, Make-up usw. Die Herstellung derartiger Produkte erfolgt auf eine Weise, wie sie dem Fachmann auf diesem Gebiet bekannt ist.

Besonders bevorzugt sind Cremes, Gele, Masken, Lotionen,
35 Augenkosmetik, Make-ups, da die Auftragung dieser

Anwendungsformen meist zeitlich regelmäßig erfolgt. Die dabei
 erzielten Wirkungen als Faltenreduzierung oder -abflachung
 sind beispielsweise aus den Fotos zu entnehmen. Bereits nach
 7 Tagen bei täglich zweimaligem Auftragen auf die
 5 Gesichtshaut sind merkliche Verbesserungen erkennbar.

Die Erfindung soll nachstehend durch Beispiele näher
 erläutert werden. Alle Angaben erfolgen in Gewichtsprozent,
 sofern nichts anderes angegeben ist.

10

In der dazugehörigen Zeichnung zeigt
 Fig. 1: Foto in vivo-behandelter Hautpartie mit Creme von
 Beispiel 2 (A) vor der Behandlung und (B) nach 7-tägiger
 Behandlung.

15

Beispiel 1 **Hautcreme für normale Haut**

Phase A

	Wasser	bis 100 %
20	Glycerin	3,0
	Propylenglycol	3,0

Phase B

	Silicongel (Dimethicone & PEG 15	
	Dimethicone Crosspolymer)	4,8
25	Dimethicone silicone	11,0

Phase C

	Vitamingemisch (B ₂ , B ₆ , B ₁₂ , C, E, D)	1,0
	Ethanol	5,0
	RPF-Komplex*	0,5
30	Mentha-Extrakt	2,5
	Passiflora-Extrakt	0,5
	Papaver-Extrakt	1,0
	Myrtus-Extrakt	0,5
	TiO ₂	0,5
35	Vitamin A-palmitat	0,05

Parfüm	0,5
Konservierungsmittel	0,5

* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO99/66881

5

Die Phasen A und B wurden separat hergestellt und dabei jeweils auf etwa 80 EC erhitzt. Beide Phasen wurden unter Rühren miteinander vereinigt, 20 Minuten homogenisiert. Das Gemisch wurde auf 60 EC abgekühlt, etwa 5 Minuten

10 homogenisiert, dann auf 50 EC abgekühlt und nochmals 5 Minuten homogenisiert. Dann wurde auf 35 EC abgekühlt und die separat bei Temperaturen unter 35 EC hergestellte Phase C hinzugegeben und nochmals einige Minuten homogenisiert.

15 Beispiel 1a

Der Phase C wurden 0,8 % des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH₂ zugesetzt.

Beispiel 2 **Körpercreme I**

20 **Phase A**

Wasser	bis 100 %
Glycerin	10,0
Propylenglycol	3,0

Phase B

25 **Silicongel (Dimethicone & PEG 10**

Dimethicone Crosspolymer)	5,8
Dimethicone silicone	12,0

Phase C

Vitamingemisch	1,0
30 Alkohol	10,0
RPF-Komplex*	0,5
Mentha-Extrakt	2,0
Passiflora-Extrakt	0,3
Papaver-Extrakt	2,0
35 Myrtus-Extrakt	1,5

Vitamin A-palmitat	0,5
Parfüm	0,5
Konservierungsmittel	0,5

* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 2 von WO99/66881

- 5 Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

Beispiel 2a

Der Phase C wurden 1,3 % des Hexapeptids zugesetzt.

10 Beispiel 3 **Crème für trockene Haut**

Phase A

Wasser	bis 100 %
Glycerin	5,0
Propylenglycol	3,0

15 **Phase B**

Silicongel (Dimethicone & PEG 10 & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer)	6,9
Dimethicone silicone	14,8

Phase C

20 Vitamingemisch	1,0
Alkohol	8,0
RPF-Komplex*	0,8
Mentha-Extrakt	2,5
Passiflora-Extrakt	0,5
25 Papaver-Extrakt	1,2
Myrtus-Extrakt	0,5
TiO ₂ /SiO ₂ -Pigment	0,5
Vitamin A-palmitat	0,1
Parfüm	0,5
30 Konservierungsmittel	0,5

* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO 01/26617.

Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

Beispiel 3a

Der Phase C wurden 1,5 % des Hexapeptids zugesetzt sowie 1,1 % des RPF-Komplexes von Beispiel 2 aus WO99/66881.

5

Beispiel 4 **Körpercreme II****Phase A**

Wasser	bis 100 %
--------	-----------

Glycerin	10,0
----------	------

10 Propylenglycol	3,0
-------------------	-----

Phase B

Silicongel (Dimethicone & PEG 10 & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer)	5,8
--	-----

Dimethicone silicone	12,0
----------------------	------

15 **Phase C**

Vitamingemisch	1,0
----------------	-----

Alkohol	10,0
---------	------

Hexapeptid*	1,0
-------------	-----

Mentha-Extrakt	2,0
----------------	-----

20 Passiflora-Extrakt	0,3
-----------------------	-----

Papaver-Extrakt	2,0
-----------------	-----

Myrtus-Extrakt	1,5
----------------	-----

Vitamin A-palmitat	0,5
--------------------	-----

Parfüm	0,5
--------	-----

25 Konservierungsmittel	0,5
-------------------------	-----

* Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH₂

Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

30 Beispiel 4a

In der Phase C wurde kein Hexapeptid zugesetzt.

Beispiel 5 **Vergleichsversuch Feuchtigkeitsverbesserung**

35 Es wurden Haut-Feuchtigkeitsmessungen mit einem Corneometer

bei 18 Probandinnen mit trockener Mischhaut durchgeführt. Eingesetzt wurde ein Corneometer CM 825 (Courage&Khazaka, Deutschland) bei 22 °C und 56 % relativer Luftfeuchtigkeit. 2 Stunden nach einer vorherigen Hautreinigung wurden die unterschiedlichen Cremes aufgetragen. Die Ergebnisse der Feuchthaltung in % sind als Mittelwerte in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 1

Zeit	Creme von Bsp. 1		Creme von Beispiel 2a		Creme von Bsp. 1 ohne Extrakte	
	Mittelwert	Zunahme	Mittelwert	Zunahme	Mittelwert	Zunahme
vorher	42,5	-	40	-	42,5	-
0,5 h	58	+36 %	51	+28 %	52	+22 %
2 h	58	+36 %	53	+33 %	53	+24 %
6 h	56	+32 %	54	+35 %	52	+22 %
24 h	60	+41 %	-	-	45	+ 5 %
2 Wochen	62	+45 %	59	+48 %	-	-
4 Wochen	65	+53 %	63	+54 %	-	-

Der Vergleich zeigt eine deutlich bessere Feuchtigkeitshaltung der Creme von Beispiel 1 der vorliegenden Erfindung mit dem Komplex gegenüber einer Creme ohne diesen Komplex. Die Vergleichscreme ohne den Komplex zeigte zwar nach 8 Stunden noch einen erhöhten Feuchtigkeitswert, fiel jedoch nach 24 h auf nahe null ab, während die erfindungsgemäße Creme erhöhte Feuchtigkeitswerte von +41 % hatte. Besonders signifikant ist die Beibehaltung und Steigerung dieser Werte über einen Zeitraum von 4 Wochen.

Beispiel 6 Vergleichsversuche Antifaltenwirkung

Es wurden Tests durchgeführt zum Nachweis der Antifaltenwirkung. Der Test wurde bei 21 Probanden/Probandinnen im Alter von 42 bis 61 Jahren durchgeführt. Das Mikrorelief von Abschnitten der Gesichtshaut (Augenpartie, Mundwinkel, Nasenpartie) wurde mittels einer Silikonmasse abgenommen, die Masse ausgehärtet und das erhaltene Negativrelief elektrooptisch vermessen in Bezug auf Höhe und Anzahl der Falten. Unmittelbar nach der Abnahme des Mikroreliefs erfolgte das erste Auftragen einer Creme im Gesicht der Probanden und danach täglich zweimal eine Wiederholung des Auftragens mit einer Menge von etwa 2g/cm².

- Gruppe 1: 12 Probanden erhielten die Creme von Beispiel 1;
 Gruppe 2: 6 Probanden erhielten die Creme von Beispiel 2a;
 Gruppe 3: 3 Probanden erhielten eine Creme, die allein aus der Basisformulierung von Beispiel 1 ohne Wirkstoffe bestand (Placebo).

Kontrollmessungen durch Abnehmen des Mikroreliefs der gleichen Hautpartien der einzelnen Probanden wurden am 14. und 28. Tag nach der ersten Messung vorgenommen. In dieser Zeit waren alle Probanden keinen besonderen Belastungen durch Sonneneinstrahlung unterworfen. Die ermittelten Werte sind statistische Mittelwerte über einen ausgewählten Bereich des Mikroreliefs.

Tabelle 2

	Anzahl der Probanden		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Verbesserung der Fal- tiefe nach 14 Tagen			
um 10 - 30 %	8	4	1
Um 30 - 50 %	4	-	-

Verbesserung der Falten- tiefe nach 28 Tagen			
um 10 - 30 %	2	1	1
um 40 - 50 %	7	3	-
> 50 %	2	2	-

Die Gruppe 1 zeigt eine sehr gute Reduzierung der Faltentiefe nach 28 Tagen bei 75 % der Probanden. Gegenüber Gruppe 1 zeigt die erfindungsgemäße Zusammensetzung gemäß Beispiel 2a mit der Gruppe 2 noch einmal eine signifikante Verbesserung, die auf die Wechselwirkung mit dem Hexapeptid zurückzuführen ist.

P244403PC-WT

5 Patentansprüche

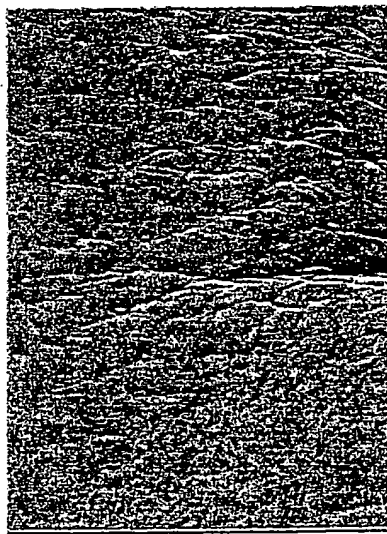
1. Antifalten-Kosmetikum, dadurch gekennzeichnet, daß es in einem W/O-Siliconölsystem folgende Bestandteile umfaßt
0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Papaver,
10 0,05 bis 2,0 eines Extraktes von Passiflora,
0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Mentha,
0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Myrtus,
neben üblichen kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen,
Wirkstoffen oder Gemischen davon, deren Anteil zu 100 %
15 ergänzt wird.
2. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es als weiteren Wirkstoff 0,5 bis 15 Gew-% einer Lösung des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-
20 Arg-NH₂ enthält, dessen Gehalt des reinen Peptids 0,5 g/l beträgt.
3. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Extrakt von Papaver ein Extrakt der Samen von *P. adulis*, *P. rhoeas*, *P. incarnata*, *P. laurifolia*, *P. quadrangularis*, *P. somniferum* oder Gemischen davon ist.
25
4. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Extrakt von Mentha ein Extrakt von *M. aquatica*, *M. arvensis*, *M. piperita*, *M. pulegium*, *M. rotundifolia*, *M. viridis* oder Gemischen davon ist.
30
5. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Siliconöle des Siliconölsystems
35 ausgewählt sind aus der Gruppe, bestehend aus

Cyclohexasiloxane, Cyclopentasiloxane, Cyclotetrasiloxane, Dimethicone und Gemischen davon.

6. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Silicongel Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer zusammen mit einem oder mehreren Siliconölen enthalten ist.
7. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es als weiteren Wirkstoff 0,2 bis 1,5 Gew-% eines Wirkstoffkomplexes enthält, bezogen auf das Gesamtgewicht des Kosmetikums, bestehend aus 0,1-10 Gew-% Rindenextrakt von Quebracho blanco, 0,1-10 Gew-% Seidenraupenextrakt, 0,1-5 Gew-% eines Hydrogels, 0,1-30 Gew-% Phospholipide und 45-99,6 Gew-Wasser, bezogen auf das Gesamtgewicht des Wirkstoffkomplexes.
8. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Kosmetikum keine Pigmente oder Puder enthält.
9. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es jeweils in einer kosmetischen Zusammensetzung umfasst 0,8-2,4 eines Extraktes von Papaver, 0,1-0,9 eines Extraktes von Passiflora, 1,2-2,6 eines Extraktes von Mentha, 0,4 bis 2,8 eines Extraktes von Myrtus und 0,5-2,0 einer Lösung des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH₂.

Fig. 1

A



B

